

Roman Krivanek

**Thematisch geordnete Liste von Arbeiten zur  
Psychoanalysegeschichte in deutschsprachigen Zeitschriften (2013)**

Für die vorliegende Liste wurden 95 Zeitschriften durchgesehen, von denen 11 einen Ertrag von 41 Arbeiten erbrachten. Das ist ein deutlicher Rückgang gegenüber früheren Jahren. Wirkungsgeschichtliche Beiträge fallen diesmal ganz aus. – Alle angeführten Texte sind im Jahr 2013 erschienen, so dass bei den bibliographischen Daten auf die Angabe des Erscheinungsjahrs verzichtet wird.

*1. Freuds Leben, Werk und Kontext*

Isermann, H.: Die Jenaer Psychiatrie unter Otto Binswanger und die Pädagogik. Schriftenr. Dtsch. Ges. Gesch. Nervenhk., 19: 287–298.

Zepf, S.: Abwehr, Verdrängung und Ersatzbildung. Die Beziehung zwischen Freuds Konzepten neu organisiert. Forum Psychoanal., 29: 499–515.

*Jenseits des Lustprinzips*

Freud, S.: Jenseits des Lustprinzips. Kritische Edition von May, U. und Schröter, M. Anhang: Die Erstfassung von 1919. Luzifer-Amor, 26 (51): 7–91.

Grubrich-Simitis, I.: Die Neupräsentation von „Jenseits des Lustprinzips“ ist ganz so neu nicht. Psyche, 67: 679–688.

Grubrich-Simitis, I.: Letztmals zur Neupräsentation von »Jenseits des Lustprinzips«: Replik auf Michael Schröters Erwiderung. Psyche, 67: 799–801.

Hegener, W.: Gegen die Verabsolutierung der Triebökonomie. Eine Erwiderung auf Udo Hocks Kommentar. Psyche, 67: 674–678.

Hegener, W.: Von Lust ohne Ende und dem Ende der Lust. Eine Lektüre von „Jenseits des Lustprinzips“. Psyche, 67: 145–177.

Hock, U.: Zur Ökonomie des Todestriebes in „Jenseits des Lustprinzips“. Eine Entgegnung auf Wolfgang Hegener. Psyche, 67: 665–673.

May, U.: Der dritte Schritt in der Trieblehre. Zur Entstehungsgeschichte von *Jenseits des Lustprinzips*. Luzifer-Amor, 26 (51): 92–169.

Schröter, M.: Jenseits des Kanons. Eine Erwiderung auf Ilse Grubrich-Simitis' Kritik an der Neu-Ausgabe von »Jenseits des Lustprinzips«. Psyche, 67: 794–798.

*2. Andere Analytiker*

Brundke, A.: Leonhard Seif, die psychoanalytische Szene in München vor dem Ersten Weltkrieg und der Freud-Jung-Konflikt. Luzifer-Amor, 26 (52): 10–25.

Ertl, M.: Raoul Schindler zum 90. Psychopraxis, 16: 8–11.

Haynal, A.: Eine streitlustige psychoanalytische Psychosomatik und die gegenseitige Analyse von Ferenczi und Groddeck. Forum Psychoanal., 29: 445–457.

Kleemann, M. und Weber, I.: „... daß Jung ihm unsern Vortrag widerrechtlich in der Zeit verkürzte.“ Zur Entstehungsgeschichte und Schicksal eines verschollenen Textes von Victor Tausk und Lou Andreas-Salomé. Luzifer-Amor, 26 (52): 62–83.

Lesmeister, R.: Introversion und Andersheit. C.G. Jungs Beitrag zur psychologischen Typologie beim Münchner Kongress 1913 als „Schluss-Stein“ seiner Kontroverse mit Freud. Luzifer-Amor, 26 (52): 49–61.

- Letsch, W.: Eugen Bleulers Herkunft und Jugendzeit. *Schweizer Arch. Neurol. Psychiatr.*, 164: 236–251.
- Lockot, R.: Luise Meyer im Zeitfenster. „Die Jugend, die in dieser zerstörten Welt groß geworden ist, verzeiht es uns nie, dass wir Nazis gewesen sind.“. *Forum Psychoanal.*, 29: 323–341.
- Siems, S.: Eriksons amerikanische Erfahrung. Ich- und Gruppen-Identität als Schlüsselbegriffe neuer Integrationsformen. *Psychol. u. Gesellschaftskrit.*, 144/145: 13–33.
- Will, H.: Ferenczis Anstoß: Glaube, Unglaube und Überzeugung in der Psychoanalyse. *Luzifer-Amor*, 26 (52): 84–95.

#### *Nachrufe*

- Ciampi, L.: Nachruf auf Prof. Dr. med. Dr. h.c. Christian Müller. *Schweizer Arch. Neurol. Psychiatr.*, 164: 113.
- Hill, A.: Helmut Leiblein (1954–2013). *Zschr. Sexualforsch.*, 26: 274 f.
- Küchenhoff, J.: Gaetano Benedetti, der Pionier psychoanalytischer Psychosenpsychotherapie, ist verstorben. *Schweizer Arch. Neurol. Psychiatr.*, 164: 260 f.
- Ludwig-Körner, C.: Wandlerin zwischen den Welten. Anneliese Schnurmann (1908–2006). *Forum Psychoanal.*, 29: 343–355.
- Schüßler, G. u. Söllner, W.: Nachruf auf Wolfgang Wesiack: Ein Pionier der Psychosomatischen Medizin. *Zschr. Psychosomat. Med. Psychoanal.*, 59: 223 f.
- Steiner, R.: Hanna Segal 1918–2011. *Jb. Int. Psychoanal.*, 8: 261–280.

#### *Texte*

- Foulkes, S.H.: Psychoanalyse und Verbrechen. *Forum Psychoanal.*, 29: 85–113.
- Hoffer, W.: Über die sozialen und wissenschaftlichen Verpflichtungen des Psychoanalytikers. *Jb. Psychoanal.*, 67: 13–29.

### *3. Organisationsgeschichte. Die IPV und ihre Zweigvereinigungen*

- Bruns, G.: Das Dilemma der Psychoanalyse mit der Gesellschaft. Gedanken zu sozialen und wissenschaftlichen Verpflichtungen des Psychoanalytikers im Anschluß an Willi Hoffer. *Jb. Psychoanal.*, 67: 67–88.
- Hermanns, L.M.: „Ein äußerst angenehmer Wiener“ als „Schirmherr“ für die DPV. Über Willi Hoffer und seine Rolle beim Wiederaufbau der Psychoanalyse im Nachkriegsdeutschland. *Jb. Psychoanal.*, 67: 31–53.
- Hermanns, L.M.: Gedanken zu den Gruppenbeziehungen von DPG und DPV in den Jahren 1950–1967. *Psyche*, 67: 696–714.
- Kreuzer-Haustein, U.: Die Beziehungsgeschichte von DPV und DPG 1945–1967: Offene und verborgene Auseinandersetzungen mit der NS-Geschichte. *Psyche*, 67: 715–734.
- Lacher, M.: Das gescheiterte Kulturplaninstitut in Berlin auf dem Boden der Beziehungen zwischen DPV und DPG. *Psyche*, 67: 770–793.
- Lockot, R.: Eine Dreigenerationenkorrespondenz zwischen Carl Müller-Braunschweig, Harald Schultz-Henke und Alexander Mitscherlich. Ein Beitrag zur fragmentierten Tradierung der Psychoanalyse in Nachkriegsdeutschland. *Psyche*, 67: 735–758.
- Peglau, A. u. Schröter, M.: Relative Ruhe nach und vor dem Sturm. Der III. Psychoanalytische Kongress in Weimar 1911. *Luzifer-Amor*, 26 (52): 126–157.
- Pollmann, A.: Eine textkritische Analyse der Protokolle zu den Mitgliederversammlungen der IPV in Zürich 1949 und in Amsterdam 1951. *Psyche*, 67: 759–769.
- Riklin, F.: Zwei Berichte über den 4. psychoanalytischen Kongress in München, 7.–8. September 1913. Hrsg. von M. Schröter. *Luzifer-Amor*, 26 (52): 96–125.

- Schröter, M.: „Man schied voneinander ohne das Bedürfnis, sich wiederzusehen.“ Die Kontroverse Wien–Zürich auf dem Münchener IPV-Kongress 1913. *Luzifer-Amor*, 26 (52): 26–48.
- Šebek, M.: Psychoanalyse in Tschechien. Äußere Realität und Verdrängung. *Psyche*, 67: 238–250.
- Teising, M.: Zum Prozeß der Wiederannäherung der internationalen an die deutsche Psychoanalyse der Nachkriegszeit. Kommentar zu Willi Hoffer: „Über die sozialen und wissenschaftlichen Verpflichtungen des Psychoanalytikers.“ *Jb. Psychoanal.*, 67: 55–66.
- Wachtler, B. und Ullrich, P.: „Da wollte man nichts mehr von Hitler wissen.“ Nationalsozialismus und Krieg in Berufsbiographien alter deutscher PsychoanalytikerInnen. *Psyche*, 67: 623–648
- Wachtler, B., Schröder, C. u. Ullrich, P.: „Es waren ja fast alle weggegangen.“ Psychoanalyse und Nationalsozialismus in Berufsbiografien deutscher Nachkriegspsychoanalytikerinnen und Psychoanalytiker. *Forum Psychoanal.*, 29: 291–301.